



Durch Abstandsregeln sind auch die Ausbildungskapazitäten für den Theorieunterricht betroffen – das können die meisten Fahrschulen aber recht gut kompensieren

© Alessandro Biascotti/stock.adobe.com

Corona: So geht es den Fahrschulen

Bislang kommt die Fahrschulbranche vergleichsweise gut durch die Pandemie. Das geht aus den Zahlen hervor, die Moving seit März regelmäßig erhebt.

TEXT: SYLKE BUB

Wie gut kommen die Fahrschulen bislang durch die Corona-Pandemie? Gesundheitlich unbestritten sehr gut. „Es zeigt sich, dass die Hygiene-Konzepte in den Fahrschulen greifen“, sagt Moving-Präsident Jörg-Michael Satz. „Es ist kein einziger Fall bekannt, in dem das Virus durch Fahrschulen verbreitet worden ist – weshalb es auch keinen Sinn macht, Fahrschulen zu schließen.“

Wirtschaftlich schlägt sich der Großteil der Fahrschulen bislang noch vergleichsweise gut – auch wenn sie im ersten Halbjahr 2020 aufgrund des Lockdowns stärker von Umsatzrückgängen betroffen waren

als der Mittelstand insgesamt. Das geht aus dem Vergleich der Moving-Umfrage von Juli und der Research-Studie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hervor.

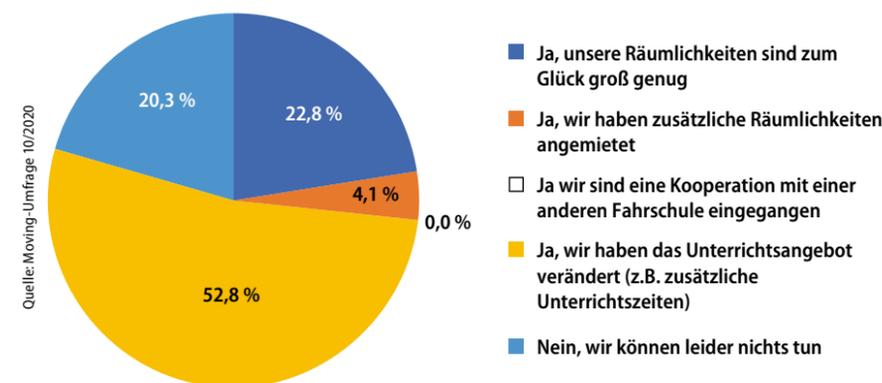
Demnach meldeten 88 Prozent der Fahrschulen einen Umsatzrückgang, beim Mittelstand insgesamt waren es „nur“ 61 Prozent der Unternehmen. Durchschnittlich 53.000 Euro oder 23 Prozent weniger Umsatz beklagten die Fahrschulen. Beim Mittelstand insgesamt lagen die Einbußen bei durchschnittlich 45.000 Euro oder 61 Prozent.

Auf die Frage „Wie lange, denken Sie, wird es dauern, bis Ihr Unternehmen wie-

der vollumfänglich zum Vorkrisenniveau zurückkehren kann?“ antworteten im Juli 27,6 Prozent der Fahrschulen, dass sie das Vorkrisenniveau bereits wieder erreicht haben.

1,6 Prozent gaben an, bislang nicht betroffen zu sein, und 6,8 Prozent dachten, dass sie das Vorkrisenniveau nicht mehr erreichen werden. Die übrigen 64 Prozent der Fahrschulen rechneten damit, dass es durchschnittlich siebeneinhalb Monate dauern wird, bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist. Dabei gaben die großen Fahrschulen mit durchschnittlich 6,9 Monaten eine positivere Prognose ab

Ist es Ihrer Fahrschule bisher gelungen, die durch die gesenkten Ausbildungskapazitäten verursachten Beschränkungen irgendwie zu kompensieren?



Quelle: Moving-Umfrage 10/2020

als die kleinen Fahrschulen (7,7 Monate). Beim Mittelstand insgesamt erklärte laut KfW-Zahlen knapp ein Viertel der Unternehmen, bislang nicht betroffen zu sein. Sieben Prozent hatten das Vorjahresniveau bereits wieder erreicht und

neun Prozent gaben an, das Vorjahresniveau nie mehr erreichen zu können. Die übrigen 60 Prozent rechneten damit, im Durchschnitt in achteinhalb Monaten das Vorjahresniveau wieder erreicht zu haben.

Insgesamt, so das Ergebnis der letzten Moving-Umfrage von Oktober, sehen die meisten Fahrschulen (87 Prozent) ihr eigenes Unternehmen eher gut bis sogar sehr gut auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Weit negativer schätzten die befragten Fahrlehrer den Berufsstand insgesamt ein. Nur gut die Hälfte (59,1 Prozent) fand, dass die Fahrschulbranche allgemein eher gut bis sehr gut auf zukünftige Herausforderungen und Veränderungen vorbereitet ist.

FAHRSCHULEN REAGIEREN FLEXIBEL AUF EINSCHRÄNKUNGEN

Insgesamt gut geht die Branche auf jeden Fall mit den durch die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen eingeschränkten Ausbildungskapazitäten um, von denen laut Moving-Umfrage gut zwei Drittel der Fahrschulen betroffen sind. Nur ein Fünftel aller befragten Fahrlehrer gab an, nichts dagegen tun zu können. Mehr als die Hälfte der Fahrschulen hat dies durch ein verändertes Unterrichtsangebot, wie zum Beispiel zusätzliche Unterrichtszeiten, kompensiert. 4,1 Prozent haben kurzerhand zusätzliche Räumlichkeiten angemietet und 22,8 Prozent verfügen ohnehin über Räumlichkeiten, die groß genug sind.

// ETWA EIN DRITTEL DER FAHRSCHULEN GEHT DAVON AUS, IN DEN NÄCHSTEN ZWEI JAHREN ZU WACHSEN //

Auch interessant: Etwa ein Drittel aller Fahrschulen geht davon aus, in den nächsten zwei Jahren zu wachsen. Rund die Hälfte denkt, ihre Fahrschule wird in zwei Jahren genauso groß sein wie heute. Knapp zehn Prozent gehen davon aus, dass ihre Fahrschule in zwei Jahren kleiner sein wird. Die übrigen zehn Prozent denken jeweils zur Hälfte, dass ihre Fahrschule in zwei Jahren verkauft oder geschlossen sein wird. //



SCHRÖTTE
GERÄTEBAU GMBH

SCHRÖTTE GERÄTEBAU GMBH
Hauptstraße 1–3b · 86679 Ellgau
☎ 08273/91805 · Fax 08273/91806 · www.schroettle.de
Unsere Werkstätte ist vom 24.12.2020 bis 08.01.2021 geschlossen. Wir beliefern Sie auch in dieser Zeit gerne aus unserem Lagerbestand.

Danke...
und für 2021 die besten Wünsche!

